

*„Liber sanctae Mariae virginis
in Bordesholm ...“*

Wolfenbütteler Mittelalter-Studien

Herausgegeben von
der Herzog August Bibliothek

Band 33

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2018
in Kommission

*„Liber sanctae Mariae virginis
in Bordesholm ...“*

Geschichte einer holsteinischen
Stiftsbibliothek

von
Kerstin Schnabel

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2018
in Kommission

Coverabbildung: Handschrift aus Bordesholm von Johannes Nefße, Titelblatt.
Kiel, Universitätsbibliothek, Cod. ms. Bord. 70, fol. Ir,
Foto: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the
Internet at <http://dnb.dnb.de>.

www.harrassowitz-verlag.de

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung der Bibliothek unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.

Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen
Printed in Germany

ISBN 978-3-447-10938-3

ISSN 0937-5724

Inhalt

Danksagung und Einleitung	9
1. Quellenlage und Bestandsgeschichte	10
2. Forschungsstand	13
3. Fragestellung und Methoden	17
4. Geschichte des Stifts	21
 A. Die Konventualen und ihre Bücher im 15. Jahrhundert	
1. Spuren des Individuums im Buch	27
2. Personengeschichtliche Übersicht	31
2.1. Größe des Konvents	31
2.2. Studienorte, Graduierungen	32
2.3. Herkunft, Ämter, Konventualen	34
3. Schreiber und Buchbesitzer	39
3.1. Marquard Brand und Jakob Smyd	39
3.1.1. Studienzeit	39
3.1.2. Chorherren in Bordesholm	50
3.2. Marquard Bud und die Schule in Itzehoe	57
3.3. Nikolaus Voppe	59
3.4. Nikolaus Thome	70
3.5. Reymar Switenbek	80
3.6. Johannes Meyer	81
3.6.1. Artes-Studium und Schreibtätigkeit in Ratzeburg	84
3.6.2. Eintritt in Bordesholm und Studium des kanonischen Rechts	87
3.6.3. Chorherr in Bordesholm	95
3.7. Johannes Reborch	98
3.7.1. Ausbildung und frühe Abschriften	101
3.7.2. Beziehung zum Augustiner-Chorherrenstift Jasenitz und Texttransfer	112
3.7.3. Schreibarbeit in Jasenitz	119

3.7.4.	Literarische Beziehungen über Jasenitz hinaus	132
3.7.5.	Marien- und Passionsfrömmigkeit	142
3.7.6.	Johannes Reborch als Propst und die Stiftsreform	154
3.8.	Johannes Neße	163
3.8.1.	Ordensspezifische Literatur: Die Jasenitzer Abschriften	175
3.8.2.	Das Werk des Alanus de Rupe in den Handschriften des Johannes Neße	179
3.8.3.	Vitensammlungen und Predigtbände	188
3.8.4.	Drucke, Handschriftenbearbeitung	212
3.9.	Nikolaus Bars	215
3.10.	Diedrich Lestemann	217
3.11.	Wilhelm Pravest	219
3.12.	Jodocus Zegeler	221
3.13.	Bernhard von Arnheim	224
3.14.	Weitere Schreiber und Buchbesitzer	226
3.14.1.	Bernhard Hane	227
3.14.2.	Johannes Pistor	227
3.14.3.	Gerhard de Segeberg	228
3.14.4.	Heinrich Raven	228
3.14.5.	Friedrich Sassen und weitere Schreiber	229
3.14.6.	Johannes Köpke	229
3.14.7.	Gregor Werben	230
3.14.8.	Heinrich Bolte	230
4.	Zusammenfassung	233
B.	Die Konventsbibliothek um 1488	
1.	Bestandsdynamik	245
1.1.	Altbestand	247
1.2.	Bucherwerb bis ins frühe 16. Jahrhundert	256
1.3.	Einfluss der Stiftsreform	260
1.4.	Bücherstiftungen und Bücherverleih	271
1.5.	Makulierungen	280

2.	Bibliotheksorganisation	285
2.1.	Bestandspflege	285
2.1.1.	Betreuung, Verwahrung, Sicherung	286
2.1.2.	Signierungen und Umordnungen	293
2.1.3.	Einbände und Buchschließen	296
2.2.	Bestandserschließung	318
2.2.1	Erschließung der Handschriften und Drucke	318
2.2.2.	Literaturverzeichnung im Katalog von 1488	327
2.2.3.	Systematische Ordnung	332
2.2.4.	Inhalt	352
3.	Zusammenfassung	361
C. Rekonstruktion und neuzeitliche Bestandsgeschichte		
1.	Bestanderweiterung bis zur Stiftsauflösung. Das Inventar von 1606	369
1.1.	Versionen des Inventars	369
1.2.	Verzeichnungspraxis	377
1.3.	Titel	380
2.	Das christlich-humanistische Bildungskonzept der Reformatoren und sein Einfluss auf den Bibliotheksbestand	391
2.1.	Reformation im Stift und Einrichtung der Lateinschule	391
2.2.	Schulbibliothek und Stiftsbibliothek. Möglichkeiten und Grenzen der Synergie	395
2.2.1	Humanistische Schulliteratur im Stiftsbestand	396
2.2.2.	Buchbestand der Schule	398
2.2.3.	Die Stiftsbibliothek und der Einfluss der Reformation	401
3.	Bücher aus geistlichen Bibliotheken in höfischen Sammlungen	407
3.1.	Die Bestände in den Herzogtümern Schleswig und Holstein	407
3.2.	Buchtransfer von Bordesholm nach Gottorf	413
3.2.1.	Buchauswahl	413

3.2.2.	Zweifelsfälle	425
3.3.	Handschriften in Wolfenbüttel	431
4.	Bestandsneuordnung von 1616	435
4.1.	Das Verzeichnis von 1616	435
4.2.	Verluste zwischen 1606 und 1610/11	441
4.3.	Inventarisierung von 1620	445
5.	Bordesholmer Bücher in der Universitätsbibliothek Kiel	447
5.1.	Die späten Verzeichnisse	448
5.2.	Verluste bis ca. 1665	450
5.3.	Buchtransfers des 18. Jahrhunderts	454
5.3.1.	Der Dublettenverkauf von 1740	454
5.3.2.	Quellenedition und Sammeleifer	463
5.4.	Wiedergefundene Bände in Kiel	471
6.	Zusammenfassung	473
	Schluss	477

Anhang

	Titel- und Signaturenkonkordanz	483
--	---	-----

Verzeichnisse

1.	Bildnachweis	639
2.	Abkürzungen	639
3.	Quellen	642
3.1.	Ungedruckte Quellen	642
3.2.	Gedruckte Quellen, Textausgaben	643
4.	Sekundärliteratur	652
5.	Register	715
5.1.	Handschriften	715
5.2.	Personen-, Orts-, Sachregister	721

	Farbtafeln	741
--	----------------------	-----